

# InnovationCity Ruhr

## ... frische Ideen für unser Klima



Status InnovationCity Ruhr zum 30.11.11

- Nahezu 100 Projekte definiert und die Umsetzung organisiert – „www.icruhr.de“
- Antrag Smart Cities (Sanierung von 100 Gebäuden in einer Zechenhaussiedlung) konzipiert und bei der EU – Kommission heute eingereicht (Gesamtvolumen: ca. 10 Mio.€, 5 Mio.€ Förderung, 5 Mio.€ von der Industrie)
- Antrag zur Erstellung des Masterplan InnovationCity Ruhr erarbeitet, mit dem ETN in Jülich (Projektträger des Landes NRW) abgestimmt und am 18.11.11 abgegeben (Gesamtvolumen: ca. 4 Mio. €, 1,6 Mio. € Förderung, 2,4 Mio. € Eigenmittel ). **NRW Ziel 2-Programm 2007 – 2013 (EFRE)** – Mittel von der Kommission Hahn.
- Antrag auf Errichtung von 100 KWK – Anlagen in InnovationCity Ruhr (Gesamtvolumen: 7.7 Mio. €, 6.5 Mio. € Landesförderung, Eigenanteil Industrie (GWI)) **NRW Ziel 2-Programm 2007 – 2013 (EFRE)**– Mittel von Kommission Hahn.
- Antrag zum Schaufenster Elektromobilität für das Land NRW konzipiert und am 18.11.11 dem Land vorgelegt (Gesamtvolumen: ca. 100 Mio.€, 45 Mio.€ vom Bund, 15 Mio.€ vom Land, 40 Mio.€ von der Industrie - *grobe Schätzung aufgrund er Ausschreibung*)
- Energetische Sanierung von Wohngebäuden:
  - Pilotprojekt zur Beratung mit NRW Urban (100 Gebäude). In der laufenden Heizperiode. Energetische Sanierung verknüpft mit Maßnahmen für lebenslanges Wohnen (Energieberater plus Sozialarbeiter)
  - Flächendeckende, kostenlose Energieberatung für 10.000 Wohngebäude, ebenfalls in dieser Heizperiode (etwa 30 Hilfskräfte, 30 Energieberater, Kosten trägt Industrie)
  - 4- 7 Musterhäuser als Niedrigenergiehäuser bzw. Plus-Energiehäuser. Wettbewerb Anfang 2012. Materialkosten trägt die Industrie.
  - Seit Ende September 155 Einzelberatungen durchgeführt (jeweils ca. 2 Stunden)
  - Zusätzliche 80 Fernwärmeanschlüsse seit Oktober (35 Verträge umgesetzt)



## „Smart Cities & Communities Initiative“

### Topic EEB.ENERGY.2012.8.8.3:

## Demonstration of nearly zero energy building renovation for cities and districts

Die InnovationCity Bottrop bewirbt sich bei der Europäischen Union um den Titel „Smart City“. Gemeinsam mit den europäischen Städten Breda und Modena sowie der Universität von Nottingham hat Bottrop als Lead Partner ein Konzept fristgerecht eingereicht. Zentraler Baustein des Antrags ist die Sanierung von Stadtquartieren. Durch die Wahl der Partnerstädte können Synergieeffekte bei der Umsetzung von Maßnahmen erzielt werden. Im Folgenden wird ein kurzer Einblick in das Konzept der InnovationCity Bottrop gegeben:

Die Stadt Bottrop hat 120.000 Einwohner und liegt im Herzen des Ruhrgebietes. Wie viele Städte in Europa unterliegt diese einst von Industrie (Bergbau) geprägte Stadt dem strukturellen Wandel.

In Bottrop hat man sich dieser Herausforderung schon vor Jahren angenommen und sieht den nachhaltigen Stadtumbau nicht nur als Chance, die Stadt attraktiv und zukunftsfähig für die Bürger zu gestalten, sondern betrachtet Klimaschutz und Klimaanpassung auch gleichzeitig als neues zentrales Wirtschaftsfeld, um die regionale Wertschöpfung nach Wegfall jahrzehntelang das Stadtbild prägender Wirtschaftszweige wieder stärken zu können.

Um innovative Ansätze für diesen Strukturwandel im Ruhrgebiet zu erproben und den Entwicklungsprozess insgesamt zu beschleunigen, wurde 2010 von einem Zusammenschluss von 70 Unternehmen aus der Region der Wettbewerb Innovation City Ruhr ausgelobt, den die Stadt Bottrop gewonnen hat. In der InnovationCity Ruhr soll in einem Pilotgebiet gezeigt werden, wie sich dieser strukturelle Wandel bewerkstelligen lässt. Das Projekt InnovationCity Ruhr steht daher für eine konkrete und lösungsorientierte Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft, Politik und Kommunen und natürlich der Bürger. Innerhalb von 10 Jahren soll in einem Pilotgebiet mit rund 70.000 Einwohnern der Umbau von bestehenden Quartieren zu nachhaltigen und energieeffizienten Stadtvierteln der Zukunft gelingen. Um die einzelnen Projekte strukturiert zu einem Gesamtprozess zusammen zu führen und Synergien nutzbar machen zu können, wird ferner ergänzend ein übergeordneter Masterplan mit einem konkreten Projektfahrplan für die kommenden 10 Jahre erstellt.

Die Smart Cities & Communities Initiative (SCCI) der Europäischen Kommission bildet für das Projekt InnovationCity Ruhr eine ideale Ergänzung. Ziel ist es, den **CO<sub>2</sub>- Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 50% zu reduzieren** bei gleichzeitiger Steigerung der **Lebensqualität**. Nur wenn es gelingt, die Sanierungsrate von derzeit 1% auf 6% pro Jahr anzuheben, wird dieses Ziel erreicht werden können. Energieeffizienzberatungen alleine reichen hierfür jedoch nicht aus.

Mit geeigneten Demonstrationsvorhaben im Bereich der Altbausanierung soll daher gezeigt werden, welche innovativen, nachhaltigen und bedarfsgerechten Möglichkeiten sich für die einzelnen Gebäudetypen unter besonderer Berücksichtigung des Quartiersansatzes ergeben. Unter dem Titel: „**Demonstration von Altbausanierung im Stadtquartier – innovativ, nachhaltig und bedarfsgerecht**“ sollen typische, jedoch verschiedenartige Sanierungsprojekte umgesetzt werden.

Für die Stadt Bottrop sind folgende inhaltliche Schwerpunkte für die Bewerbung von zentraler Bedeutung:

**Erforschung** systematischer Ansätze zur Effizienzsteigerung im Stadtquartier für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Systematische Analyse von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Gebäudebereich bis hin zum Null-Energieansatz anhand realer Gebäudetypen

**Methodenentwicklung** für eine integrierte, kosteneffiziente und bedarfsgerechte Aktivierung der Potentiale im Quartier

Auswahl innovativer, nachhaltiger und bedarfsgerechter Maßnahmenpakete

Abschätzung der marktwirtschaftlichen Bedeutung

Bewertung der Vorteile des quartiersbezogenen Ansatzes

Identifikation technisch unabhängiger Motivationslagen der unterschiedlichen Eigentümergruppen

Entwicklung geeigneter Finanzierungsinstrumente und Beratungs-/ Umsetzungsangebote

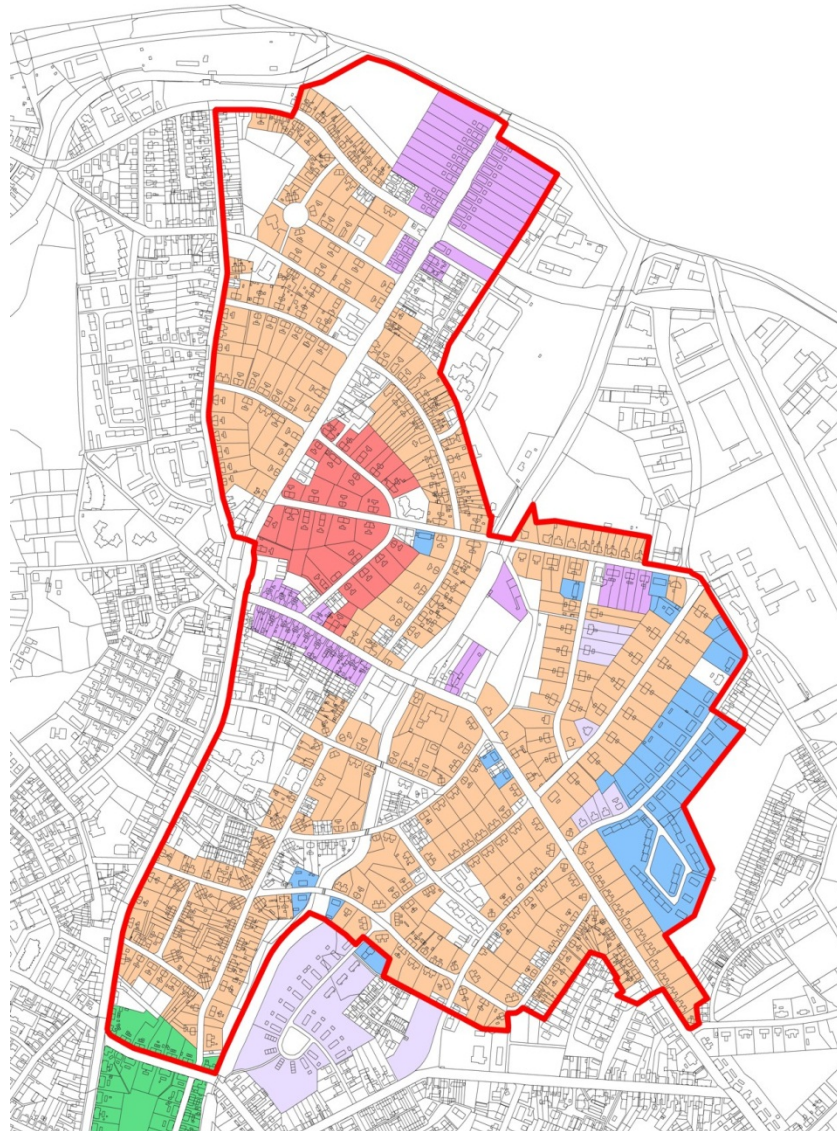
**Durchführung** von Demonstrationsvorhaben im Bereich Altbausanierung

**Controlling/Evaluation**

Da im Rahmen der Bewerbung zur InnovationCity Ruhr bereits umfangreiche Erhebungen zum Gebäudebestand durchgeführt wurden, liegen in Bottrop bereits belastbare Datengrundlagen vor. Auf dieser Datenbasis wurden bereits konkrete Demonstrationsvorhaben vorselektiert, die sich sowohl hinsichtlich Gebäudetyp, Eigentümerverhältnissen und auch Versorgungsart unterscheiden. Gleichwohl wurde bei der Auswahl größter Wert auf die Übertragbarkeit der Ergebnisse gelegt:

Die Unterstützung der Stadt Bottrop bei dem Vorhaben durch Wissenschaft sowie Wirtschaft und Industrie (Wohnungsbaugesellschaften, Energieversorgungsunternehmen, Dämmstoffhersteller, Banken etc.), ist über den Initiativkreis aus den 70 Wirtschafts- und Industrieunternehmen für das Projekt InnovationCity Ruhr gewährleistet. Die vielfältigen Kommunikationsstrukturen und Beratungseinrichtungen, die im Rahmen von InnovationCity Ruhr bereits aufgebaut wurden, sind zudem bestens geeignet, um eine Mitwirkung der Akteure zu erreichen und Ergebnisse zu verbreiten.





- 1898/1899
- 1900 - 1905
- 1906 - 1915
- 1915 - 1924
- 1936/1938
- 1950 - 1956